

## Wanderung zum Großen Falkenstein

Der Große Falkenstein ist mit 1315 m Höhe nach dem Lackenberg die zweithöchste Erhebung der Gemeinde Lindberg. Für die Lindberger ist ihr "Hausberg" ein sehr beliebtes Wanderziel.

An den Hängen des Falkensteinmassivs liegen 5 Urwald-Naturschutzgebiete - Hans- Watzlik-Hain, Langschachtel, Mittelsteighütte, Höllbachg´spreng und Rukowitzschachten. Das größte Naturschutzgebiet ist das Höllbachg´spreng mit ca. 52 ha Fläche.

Der Falkenstein ist von verschiedenen Ausgangspunkten zu erwandern. Es gibt keine Lifte oder Zufahrtsmöglichkeiten für Besucher. Für Wanderer ohne eigenen Pkw eignet sich zur Anfahrt die Ringlinie Fa. Lambürger mit folgenden Haltestellen: Schwarze Brücke, Scheuereck, Kreuzstraßl und Oberlindbergmühle. Wanderer, die gut zu Fuß sind, können die Schwarze Brücke bequem auch von ihrer Unterkunft aus erreichen (Lindberg-Schwarze Brücke ca. 3 km; Markierung Silberblatt).

Von der Schwarzen Brücke aus folgen Sie der Markierung Silberblatt über die Höllbachstraße zur Höllbachschwelle und weiter zum Höllbachg´spreng. Den kleinen Wasserfall überqueren Sie links und erreichen über den Hüttensteig den Gipfel des Großen Falkenstein. Das Schutzhaus am Falkenstein ist in der Zeit vom 01.05.-31.10. bewirtschaftet; auch Unterkünfte sind vorhanden - Auskunft unter Telefon: 09925/903366. Sie benötigen für den Aufstieg ab der Schwarzen Brücke ca. 2 Stunden, Höhenunterschied ca. 650 m.

Rückweg: Markierung Esche über den Schwarzbachriegel zum Kreuzstraßl. Hier links abbiegen und über die Ludwigsthaler Straße zurück zur Schwarzen Brücke.

Eine weitere Möglichkeit den Großen Falkenstein zu besteigen, ist der Aufstieg ab dem Ortsteil Zwieslerwaldhaus. Folgen Sie der Markierung Eibe über den Leckenbergsteig zum Kleinen Falkenstein und dann weiter auf der selben Route zum Gipfel des Großen Falkenstein. Ca. 2 Stunden Gehzeit und 610 m Höhenunterschied. Hier ist das Urwaldgebiet Mittelsteighütte besonders urwüchsig. Es ist fast 38 ha groß und besitzt in einer Höhe von 700-800 Metern einen uralten Baumbestand. Hier stehen Bäume, die wohl schon 500 Jahre alt sind.

Rückweg: Markierung E6 (Europäischer Fernwanderweg) über den Rukowitzschachten (Hochweide) zurück zum Zwieslerwaldhaus.